

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

2 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis sechs

www.reformiert-zuerich.ch/sechs

Letten
Matthäus
Oberstrass
Paulus
Unterstrass



MIT BEILAGE
Fastenkalender 2024

VERLOSUNG

Quiz zum Haus der Diakonie

Das geplante Haus der Diakonie bringt Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen miteinander in Gemeinschaft. Wie gut wissen Sie bereits über das visionäre Projekt Bescheid? Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

2

Was hat das Projektteam auf Anregung des Kirchgemeindeparlaments ins Konzept aufgenommen?

- [SU] Eine Kindertagesstätte
- [ZI] Kostengünstigen Wohnraum
- [PI] Eine Väter- und Mütterberatung

3

Was gehört beim diakonischen Wirken zusammen?

- [MÜ] Kopf und Herz
- [EH] Worte und Taten
- [WI] Emotion und Intellekt

4

Wann stimmen die Mitglieder der Kirchgemeinde voraussichtlich über das Projekt ab?

- [TIK] Im April 2025
- [UNG] Im September 2024
- [ANT] Im März 2024

1

Ein Haus dem Volk zum Segen: Das war das Kirchgemeindehaus Wipkingen in den 1930er-Jahren. Was für Angebote gab es damals?

- [BE] Öffentliche Bäder, eine Bank und eine Post
- [MI] Eine Kneipe, in der günstig Bier ausgeschenkt wurde
- [RO] Ein Telefonamt und öffentliche Waschmaschinen

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 23. Februar an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Wir verlosen einen Eintritt für zwei Personen in die neue Installation «Hodler & Klee Immersive» in der Kirche auf der Egg.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «Erneuerung» gesucht.

Veranstaltungen

Do, 1. Februar, 19.30 h

Winterreihe 2024

Gegen die Angst

Ilma Rakusa, Schriftstellerin
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

So, 4. Februar, 10 h

Gottesdienst mit der Sinfonietta Höngg

Für Klein und Gross
PfarrerIn Nathalie Dürmüller
Kirche Höngg

So, 4. Februar, 17 h

Walk with me, Lord
Konzertreihe

«Kirchenmusik grenzenlos»
Gospelchor Oerlikon
Giancarlo Prossimo, Klavier
Leitung Vera Huotelin
Matthäuskirche

Mi, 7. Februar, 19 h

Filmabend «The Happiest Man in the World»

Ref. Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190
Mit Anmeldung: kk10.ch/filmabend

Do, 8. Februar, 19.30 h

AnsprechBar

«Wozu Körper in der Kirche des Wortes?»

Pfarrer Martin Scheidegger,
Dr. Donata Schoeller
Bistro ufem Chilehügel

Do, 15. Februar, 19 h

Wohin geht die Reise?

Gespräch über das filmische
«Zürcher Tagebuch»
Stefan Haupt und Alex
Oberholzer
Kirche St. Peter

So, 18. Februar, 17 h

«Meine Geige», Tumasch Dolf

Liedersoirée mit dem Fogal-
May-Gesangsquartett,
Dr. Niklaus Peter und Simona
Beeli
Alte Kirche Fluntern

Sa, 24. Februar, 18 h

«Exodus – ein Perspektivenwechsel»

Mit geflüchteten
Menschen, Musik- und
Schauspielstudent:innen der
ZHdK, Grosse Kirche Fluntern



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte
Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-
zuerich



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich



Annelies Hegnauer. Quelle: Alfons Smith

TITELSEITE

Gastfreundschaft wird in der Streetchurch gross geschrieben. Unser Coverbild zeigt das gemütliche Streetchurch-Zentrum an der Badenerstrasse.

Quelle: Dominic Zurbrugg.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION KIRCHENKREIS SECHS

Kristine Flückiger
Monika Hänggi
Kati Pflugshaupt
Melanie Schmitt
Pfr. Roland Wüillemin
Pfr. Samuel Zahn

Verkündigung in Wort und Tat. Auf diesen zwei Beinen steht die Kirche. Eine Kirchgemeinde, die sich im Predigen schöner Worte erschöpft und der Verkündigung keine Taten folgen lässt, ist unglaublich. Dies schrieb ich vor vielen Jahren im Jahresbericht der ehemaligen Kirchgemeinde Schwamendingen als deren Präsidentin.

Worte und Taten gehören zusammen, auch heute. In der Kirche heisst Sozialarbeit Diakonie. Der Begriff stammt aus dem Griechischen und bedeutet Dienst am Menschen oder tätige Nächstenliebe.

In der Kirchgemeinde Zürich gibt es neben Gottesdiensten, Seelsorge, spannenden Bildungs- und Kulturveranstaltungen zahlreiche diakonische Angebote, darunter die aufsuchende Diakonie im Kirchenkreis drei. Der Sozialdiakon ist mit Velo und Hund auf Märkten und Plätzen unterwegs. Er sucht Kontakt mit Menschen, schaut, wo Not ist, und bietet Unterstützung oder ein offenes Ohr an. Ein anderes Angebot ist die Herberge für geflüchtete Frauen: ein Ort der Zuflucht und Sicherheit im Kirchenkreis vier fünf, wo Geflüchteten weitere Angebote zur Verfügung stehen, zum Beispiel ein Sprachcafé. Zudem gibt es die Drehscheibe Demenz, ein gesamtstädtisches Angebot im Kirchenkreis sechs. Demenzbetroffene Menschen können auf ihre Bedürfnisse

zugeschnittene Angebote besuchen wie das Singcafé, das Tanzcafé, Hirn- und Bewegungstraining oder Malen. Und nicht zu vergessen sind die verschiedenen Tischgemeinschaften in allen Kirchenkreisen, welche nicht nur das Portemonnaie entlasten und den Leib nähren, sondern auch der Seele guttun und gegen Einsamkeit helfen.

Das diakonische Wirken der Streetchurch ist umfassend (vgl. S. 4 und 5). Die Kirchenpflege hat deren erfahrene Leitung beauftragt, das Haus der Diakonie im ehemaligen Kirchgemeindehaus Wipkingen zu entwickeln und nach dem Umbau zu führen. Aus dem auffälligen Gebäudekomplex soll wie damals ein wirkungsvolles kirchliches Volkshaus entstehen, das den Menschen dienen und ein Leuchtturm tätiger Nächstenliebe werden soll. Danke für Ihr Ja an der Urne im September.

Annelies Hegnauer

ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin Kirchenpflege

PROJEKTIL

Hodler & Klee

Wie von Zauberhand huschen überdimensionale Gemälde der beiden Schweizer Künstler Ferdinand Hodler und Paul Klee über die Wände und Böden der Kirche. Berge und Burgen, Bäume und Bäche erwachen so zum Leben. Die innovative Co-Nutzung der Kirchgemeinde mit Projektil macht Kunst allen zugänglich.

*Kirche auf der Egg
Hodler & Klee Immersive
10. Januar–3. März 2024*



*Tickets und
genaue Spielzeiten
via QR-Code*

SENKUNG DER UNTERNEHMENSGEWINNSTEUER

Grosse Einschnitte befürchtet

4,4 Millionen Franken: Die Mindereinnahmen wären immens. Quelle: STArt GmbH

Der Kanton Zürich plant per 1. Januar 2025 die Unternehmensgewinnsteuer zu senken. Als Folge davon müsste die Kirchgemeinde die diakonischen Leistungen stark einschränken – gerade in Städten erfüllen diese jedoch eine wichtige Aufgabe.

Im Kanton Zürich gilt eine Steuerpflicht für Unternehmen, sobald sie einen Gewinn ausschütten. Für kulturelle Zwecke eingesetzt werden diese Gelder nicht. Nun plant der Kanton per 1. Januar 2025, die Unternehmensgewinnsteuer von sieben auf sechs Prozent zu senken, um als Standort attraktiv zu bleiben. Davon wären auch die Kirchgemeinden und die Landeskirchen stark betroffen, da sich die Kirchensteuer als Prozentsatz der Staatssteuer errechnet. Besonders einschneidend wäre die Senkung für städtische Gemeinden wie die Kirchgemeinde

Zürich: Fast die Hälfte ihrer jährlichen Einnahmen aus der Kirchensteuer stammt von juristischen Personen.

Res Peter, Pfarrer und Kirchenpfleger, macht die geplante Steuersenkung betroffen: «Es ergibt für mich keinen Sinn, wenige, international tätige Unternehmen steuerlich zu begünstigen, wenn dafür die Gesamtbevölkerung Abstriche machen muss.» Der Grossteil der kleinen und mittleren Unternehmen im Kanton Zürich weist ohnehin keine Gewinne aus, da sämtliche Erträge reinvestiert werden. Sie würden daher auch nicht von dieser Senkung profitieren. Die grossen Unternehmen, die Gewinne ausschütten, befinden sich zu achtzig Prozent im Besitz von ausländischen Aktionär:innen. Res Peter: «Zwei Drittel der eingesparten Gelder würden ins Ausland abwandern.»

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich beziffert ihre Mindereinnahmen geschätzt auf 4,4 Millionen Franken. «Dies entspricht der Grössenordnung einer kompletten Schliessung eines Kirchenkreises, der Streetchurch oder des Demenzzentrums», sagt Res Peter. Die wertvolle diakonische Arbeit der Kirchen, die sich für die Schwachen einsetzen und besonders in Städten eine wichtige Funktion erfüllt, müsste stark eingeschränkt werden. Res Peter: «Gerade in der aktuell schwierigen gesellschaftspolitischen Lage finden wir es nicht vertretbar, dass betroffene politische Gemeinden und wir als reformierte Kirchgemeinde Zürich entweder die Steuersätze erhöhen oder Leistungen für das Gemeinwohl streichen müssten.»

FASTENKAMPAGNE 2024

Überkonsum

Die Ökumenische Kampagne der beiden kirchlichen NGOs Fastenaktion und Brot für alle beginnt am Aschermittwoch, 14. Februar und dauert bis zum Ostersonntag, 31. März 2024. Sie widmet sich dem Überkonsum und appelliert daran, schnell zu handeln. Anregungen dafür finden Sie im beigefügten Fastenkalender.

 Mehr Infos auf der Website www.sehen-und-handeln.ch

CHOR MIT TIERSTIMMEN

Missa Gaia

44 Sängerinnen und Sänger des Chorprojekts St. Gallen interpretieren die neue Komposition Missa Gaia von Peter Roth. In Texten und Musik vermittelt der Komponist ein neues Bild auf die Welt als vernetztes System und fühlendes Wesen. Die Tierstimmen lassen einen Klangraum entstehen, in dem die ganze Schöpfung mitsingt.

KIRCHE BÜHL

 Konzert Missa Gaia
Sonntag, 10. März, 17 Uhr
Infos und Tickets via QR-Code

Fürsprache für ein g

In der Streetchurch fassen Jugendliche wieder Fuss, indem sie

Diakonie ist ein wichtiger Wesenskern von Kirche. Doch was bedeutet sie konkret? Mit Diakonie schafft die Kirche Möglichkeitsräume, damit etwas passieren kann: dass Menschen Halt bekommen und ein gelingendes Leben erfahren. Was ein gelingendes Leben ist, entscheidet jede:r für sich selbst.

«Wie heisst du?» Und: «Möchtest du eine Tasse Kaffee?» Das ist der gastfreundliche Empfang, der für die Streetchurch so typisch ist. Und während man beim Warten den Blick über die Kolbenkaffeemaschine und den sauber glänzenden Tresen schweifen lässt, wird einem bewusst: Es ist nicht nur die Aussicht auf den Koffein-Kick, der einen hier belebt. Das wohlige warme Gefühl in Bauch- und Herzregion wird ausgelöst durch die Gewissheit, wahrgenommen und mit Respekt behandelt zu werden – unaufdringlich, vorurteilsfrei und genau so, wie man von Gott gemeint ist. «Wir schaffen Raum für Beziehung und Gemeinschaft», sagt Philipp Nussbaumer, Geschäftsleiter der

gelingendes Leben



... sie neue Perspektiven für sich entwickeln. Quelle: Sandro Süess

Streetchurch. Die Jugendintegration unter anderem mit Jobprogramm und Beratung ist eines der diakonischen Vorzeigeprojekte der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Vorherrschend sind Themen wie Jugendarbeitslosigkeit, Migration, Delinquenz, Sucht und Wohnungsnot.

Es sind teilweise unfassbar traurige Geschichten, die die jungen Menschen erlebt haben und mit denen sie im Leben stehen – herausgefordert, eine neue Perspektive für sich zu entwickeln. «In der Streetchurch finden sie ein sicheres Umfeld, um einen Schritt vorwärtszukommen», so Philipp Nussbaumer, und schickt gleich nach: «Weiterzukommen bedeutet nicht für alle dasselbe.» Dass der Eingangsbereich mit der Kaffeebar gleichzeitig ein Ort für Treffen und Austausch ist, ist kein Zufall. Der atmosphärische Auftakt ist bewusst gestaltet und unterscheidet sich stark vom Empfangsbereich einer Amtsstelle. Leicht vergesse man, wie wichtig die ersten Minuten seien, wenn man mit Menschen in Beziehung treten wolle.

«Diakonie ist immer Beziehungsarbeit – und oft läuft sie auch unbemerkt im Hintergrund ab», so der Geschäftsleiter.

Philipp Nussbaumer deutet auf die Frau, die vorhin so nett nach dem Kaffee gefragt hat. «Zisca ist Sozialpädagogin und hat heute Vormittag den Auftrag, unsere Gäste gastfreundlich zu empfangen. Gleichzeitig begleitet sie Sarah hinter dem Tresen, die im Rahmen eines IV-Programms trainiert, vier Stunden am Stück konzentriert zu arbeiten.» Bei der Weihnachtsfeier am Vortag war Sarah auch dabei, «sie hat unserer 13-jährigen Tochter ein Geschenk gemacht, als sie vor einer Woche nach dem Gottesdienst mit ihr Französisch gelernt hat», so Philipp Nussbaumer weiter. «Diakonie schafft Begegnungsräume für eine tragende Gemeinschaft, in der Menschen gelingendes Leben entdecken können.»

Als Gesamtprojektleiter hat Philipp Nussbaumer den festen Vorsatz, diesen Anspruch auch auf den Umbau des Kirchgemeinde-



Quelle:
Sandro
Süess

«Die Kirche hat einfachere Möglichkeiten als der Staat, dem Menschen Raum zu geben.»

PHILIPP NUSSBAUMER, Geschäftsleiter Streetchurch

hauses Wipkingen zu übertragen. Er und sein Team hauchen dem sanierungsbedürftigen Bau als zukünftiges Haus der Diakonie bis 2027 neues diakonisches Leben ein. Auf insgesamt sechs Stockwerken und in drei weiteren Turmgeschossen werden Möglichkeitsräume geschaffen, um unterschiedliche Milieus miteinander in Gemeinschaft zu bringen. Es ist ein gross gedachtes Projekt, das es auch der nächsten Generation gestattet, in der Stadt Zürich und darüber hinaus im Namen der Kirchgemeinde diakonisch tätig zu sein. Philipp Nussbaumer: «Im Haus der Diakonie wird die Kaffeebar dreimal so gross sein – denn wir wissen: Da draussen gibt es zwei, drei weitere Menschen mit ähnlichen Bedürfnissen wie jenen von Sarah.» Bei der Planung wurde viel Wert darauf gelegt, die historische Nutzung des Gebäudes auf den heutigen Kontext zu adaptieren. Denn ab den 1930er-Jahren fungierte das Gebäude als kirchliches Volkshaus und bot den Menschen im Arbeiterquartier ein öffentliches Volksbad, eine Mütterberatungsstelle, ein Versammlungslokal, eine alkoholfreie Wirtschaft und vieles mehr. In den nächsten Monaten kommt der Finanzierungskredit vor das Kirchgemeindepapament. Voraussichtlich im September werden die Kirchgemeindeglieder an die Urne gerufen, um über die Realisierung zu befinden. Philipp Nussbaumer: «Mit dem Haus der Diakonie erhoffe ich mir eine Stärkung der Diakonie als kirchliche Praxis, den Menschen und der Gesellschaft unkompliziert und beziehungsorientiert zu dienen.»



Mehr Informationen
zum Projekt via QR-Code
www.kirchgemeindehaus.ch

EINLADUNG ZUM OFFENEN AUSTAUSCH

Hund, Kirche, Religion – geht das?



Quelle: Adobe Firefly / KI-generiert

Was ist die Rolle von Tieren in Ihrer religiösen Erfahrung? Hat Ihr Haustier eine Seele? Gern lade ich Sie ein, sich bei einem Kaffee mit mir über solche Fragen zu unterhalten?

Wussten Sie, dass Sie sich auf dem Friedhof Nordheim zusammen mit Ihrem Haustier bestatten lassen können? Oder dass es im Offenen St. Jakob jährlich Tiertrauergottesdienste gibt, um sich von einem geliebten Haustier zu verabschieden? Als Kirche bieten wir Hand, wenn es um «letzte Hilfe» geht – was aber, wenn Mensch und Tier noch «pudelmunter» sind? Stellen Sie sich in diesem Zusammenhang theologische Fragen? Ich bin gespannt auf Ihre Gedanken, Fragen und Anregungen zu diesem Thema

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Donnerstag, 8. Februar, 14.30–16 Uhr

Mittwoch, 6. März, 16.30–18 Uhr

Kontakt: Vikarin Carola Watts



Fest auf dem Vorplatz der Pauluskirche. Quelle: Corinne Duc

VORPLATZ PAULUSKIRCHE

Einladung zum Mitgestalten

Der Vorplatz der Pauluskirche soll als nutzerfreundlicher Ort für Begegnungen, Erholung und Anlässe neugestaltet werden. Am 6. April 2024 findet dazu im Kirchgemeindehaus Paulus ein öffentlicher Workshop statt.

Der Kiesplatz vor der Pauluskirche wird schon heute von Menschen aus dem ganzen Quartier genutzt. Er lädt zum Boule-Spiel und zum Verweilen ein. In nächster Zeit sind Unterhaltsarbeiten am Platz geplant. Die Kirchgemeinde Zürich als Eigentümerin möchte diese Gelegenheit nutzen, um die Platzgestaltung den Bedürfnissen der Menschen aus dem Quartier anzupassen.

Um die Ideen, Wünsche oder auch Befürchtungen aller Betroffenen kennenzulernen, findet am Samstag, 6. April,

ein öffentlicher Partizipations-Workshop statt. Alle Interessierten sind eingeladen, mitzudenken, mitzudiskutieren und Ideen beizusteuern. Der Anlass ist so gestaltet, dass auch Jugendliche und Kinder im Primarschulalter sich einbringen können.

Die Ergebnisse des Workshops fließen in das Gestaltungskonzept für den Vorplatz Pauluskirche ein, welches die Kirchgemeinde Zürich entwickelt. Über das fertige Konzept werden alle Interessierten informiert. Erste Massnahmen daraus sollen bis im Herbst 2024 umgesetzt werden.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

Samstag, 6. April, 10–13 Uhr

Für Verpflegung ist gesorgt.

Kontakt: Olivia Koller

Alles, was ihr tut

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe.

1. Korinther 16,14

Jahreslosung 2024. Quelle: Stefanie Bahlinger / Verlag am Birnbach

PFARRER DANIEL JOHANNES FREI | Die diesjährige Jahreslosung steht im 1. Korintherbrief. Der Apostel Paulus spricht zu den Menschen in Korinth, welche über verschiedene Glaubensauffassungen streiten. Paulus wünscht den Menschen, dass sie ihr Leben aus einer Haltung der Liebe und des Wohlwollens heraus führen.

Die Jahreslosung wird von der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen gewählt. Diese erstellt jährlich einen Bibelleseplan, der für jeden Tag des Jahres einen Abschnitt aus der Bibel als Lesung anbietet. Dieser Plan führt in einem Turnus von vier Jahren durch das ganze Neue Testament und innerhalb von acht Jahren durch das Alte Testament. Aus den Texten, die der Leseplan für ein Jahr vorsieht, wählt die Arbeitsgemeinschaft ein Wort als Jahreslosung aus.

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.» (1. Kor 16,14). Diese Worte schreibt der Apostel Paulus

ut, geschehe in Liebe



«Wer nicht liebt,
hat Gott nicht
erkannt, denn Gott
ist Liebe.»

1. JOHANNES 4, 7 + 8b

am Schluss seines Briefes an die Gemeinde in Korinth. Die Gemeinde in Korinth war in jenen Jahren stark gewachsen. Viele der jungen Christen und Christinnen in Korinth hatten ausserordentliche Geisterfahrungen gemacht und fühlten sich besser als die anderen. Diejenigen, welche diese Erfahrungen nicht machen konnten, bekamen Minderwertigkeitsgefühle und fühlten sich zum Widerspruch herausgefordert. Es kam zu verschiedensten Spannungen. Paulus schreibt, dass im Zentrum einer Gemeinde gegenseitige Rücksichtnahme und die Orientierung an der Liebe stehen soll. «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.»

Wir sind geboren, um zu lieben und geliebt zu werden. Unsere Fähigkeit, mit anderen in Beziehung zu treten, gehört zu uns. Wir brauchen diesen Austausch genauso wie unser tägliches Brot. Im Glauben wird uns eine bedingungslose Liebe geschenkt. Wir können uns ihr öffnen

und immer stärker in ihr und aus ihr leben. Wie wir uns dem Atem anvertrauen, können wir uns dieser göttlichen Kraft anvertrauen. Das tut uns gut und belebt uns. Aus dieser Erfahrung heraus können wir auch anderen Gutes tun. Paulus schreibt, dass jede und jeder selber verantwortlich für dieses Handeln in Liebe sei. Liebe will nicht Besitz ergreifen, sie will den anderen nicht verändern, sondern lässt ihn sein, wie er ist. Handeln aus Liebe ist offen für alle Folgen.

Wir sind nicht perfekt. Wir sind Menschen. Wir grollen und zürnen. Trotzdem lieben wir – weil wir geliebt sind. Wir halten zusammen, in der Familie, in der Gemeinde, in der Nachbarschaft und in unserer Gesellschaft. Wir unterstützen uns gegenseitig. Wir begegnen einander mit Respekt, auch wenn uns das manchmal Überwindung kostet. «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.»



Quelle: Pixabay

ERZÄHLCAFÉ

Im Laufe seines Lebens überschreitet der Mensch die unterschiedlichsten Schwellen. Von der Geburt bis zum Tode reiht sich Übergang an Übergang. Der Schritt über die Schwelle vom Bekannten in das Neue, bringt Veränderung. Begegnen wir dieser Veränderung mit Widerstand? Ist sie Herausforderung oder gar Chance? Erzählen Sie im Erzählcafé Ihre Schwellengeschichte!

KGH OBERSTRASS

Dienstag, 6. Februar, 14.30 Uhr
Auskunft: Sarita Ranjitkar



Quelle: Markus Spiske / Unsplash

FEIER DER LIEBE

Wie viel Ihnen der Valentinstag auch bedeutet: Gern laden wir Sie jetzt schon herzlich ein zur Feier der Liebe im September! Die Liebe ist in der Bibel elementare Kraft Gottes und wichtige (Auf-)Gabe des Menschen. Wir wollen dafür danken mit Liebenden mit und ohne Trauschein, lang oder kurz zusammen mit dem gleichen oder anderen Geschlecht. Wir freuen uns, mit Ihnen Paargedanken, Besinnung und Apéro zu teilen!

KIRCHE UNTERSTRASS

Freitag, 13. September, 18 Uhr
Monika Hänggi, Samuel Zahn

SOMMERTAGESLAGER**Jona und der Wal**

Quelle: Illustration Olivia Koller

Im diesjährigen Sommertageslager in der ersten Ferienwoche lernen wir die Geschichte von Jona und dem Wal kennen. Jona ist in auswegloser Situation, als sich für ihn ein neuer Weg eröffnet. Wir fragen uns, wie wir mit schwierigen Situationen umgehen, wer uns helfen kann und was uns Hoffnung gibt im Leben.

Wir lauschen der Geschichte von Jona, spielen, basteln und machen Ausflüge in die nähere Umgebung. Und vielleicht begeben wir uns ja auch auf eine kleine Abenteuerreise wie Jona. Einen Tag verbringen wir in einem Tobel bei Zürich, bräteln, stauen Bäche, spielen Versteckis, suchen Schätze, baden oder faulenzen ganz einfach. Bist du auch dabei? Wir freuen uns, dich kennenzulernen und auf eine gemeinsame Woche voller Spass!

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Montag–Freitag, 15.–19. Juli, 9–17 Uhr

Info und Anmeldung:
Olivia Koller**DREHSCHIBE DEMENZ****Demenz im Film**

Im Februar stehen ein Spielfilm und ein dokumentarisches Kurzvideo auf dem Programm. Letzteres setzt sich mit dem uneindeutigen Verlust nach P. Boss auseinander. Marianne Pletscher, die Regisseurin des Videos, wird anwesend sein und steht für Fragen zur Verfügung.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASSMontag, 5. Februar, 19 Uhr
Montag, 12. Februar, 14.30 Uhr**KINDERMUSICALWOCHE****Frühlingsferien in der Savanne**

Das Musical «Tuishi Pamoja» entführt die Kinder in der ersten Frühlingsferienwoche mit groovigen Rhythmen und eingängigen Songs in die Savanne Afrikas. Alle Kinder ab der 2. Klasse bis 14 Jahre sind herzlich eingeladen.

In ihren Herden leben das kleine Zebra Zea und das Giraffenkind Raffi nahe beieinander. Ihre Herden jedoch gehen sich aus dem Weg und sprechen nicht miteinander. Das Familienmusical erzählt die spannende Geschichte, wie es Zea und Raffi gelingt, die Vorurteile ihrer Herden zu überwinden und Freundschaft zu schliessen.

Zum Abschluss der Kindermusicalwoche heisst es dann «Bühne frei»: Zusammen mit einer Band bringen wir das Musical im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Paulus zur Aufführung. Wir freuen uns auf dich! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

Proben: Mo–Fr, 22.–26. April, 9.30–16 Uhr, inklusive Mittagessen

Aufführung und Generalprobe:

Sa, 27. April, 15–18 Uhr.

Leitung: M. Kuttruff und H. Trachsel

Anmeldung bis 12. April: Martin Kuttruff

Teilnehmerbeitrag: 60 Franken

NEU IM KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS**Schul-Mittagstisch**

Ab dem 26. Februar findet im Kirchgemeindehaus Paulus an vier Tagen pro Woche ein Mittagstisch der Schule Milchbuck statt. Wir heissen die Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen!

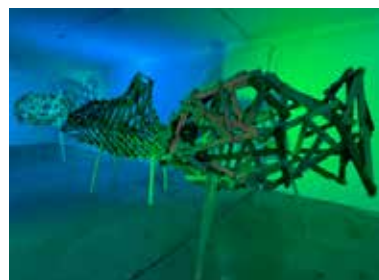
Die Schulen brauchen mehr Platz, gleichzeitig stehen in unseren Kirchgemeindehäusern Räume zur Verfügung. Es wurden deshalb Möglichkeiten der Zusammenarbeit geprüft. Ein Resultat ist der Oberstufen-Mittagstisch im Kirchgemeindehaus Paulus.

Jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag werden im Kleinen Saal bis zu hundert Jugendliche verpflegt. Zudem stehen der Jugendraum und das Foyer für den Aufenthalt zur Verfügung. Ausserhalb der Nutzungszeiten der Schule, zum Beispiel am Mittwochmittag, steht der Saal weiterhin für andere Nutzungen zur Verfügung.

Der ökumenische Mittagstisch sowie der Basar finden weiterhin wie gewohnt statt.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

Kontakt: Kati Pflugshaupt

FERIENANGEBOT**Wir bauen eine Unterwasserwelt**

Unterwasserwelt. Quelle: Pialeto

In Kooperation mit dem GZ Schindlergut findet im Frühling erstmals ein Tageslager statt, bei dem Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihre handwerklichen Fähigkeiten erproben können.

Mit dem Künstlerduo Pialeto wird gebohrt, geschraubt und gesägt. Aus Dachlatten bauen wir Kreaturen zum Thema «Unterwasserwelt». Es soll ein Gruppenprojekt entstehen, dass zum Verweilen einlädt. Die Installation wird bis zu den Sommerferien den Platz der Pauluskirche bestücken und darf gerne besichtigt werden. Das Angebot ist ausgelegt als Kinderkulturwoche und richtet sich an Kinder, die wenig oder keinen Zugang zu Kulturangeboten haben. Die Teilnahme ist kostenlos (Kollekte).

PAULUSKIRCHE UND VORPLATZ

Mo, 29. April, bis Fr, 3. Mai, 9–16 Uhr

Info und Anmeldung: Olivia Koller

Gottesdienste

So, 4. Februar, 10h

Gottesdienst

Pfr. Samuel Zahn
G. Prossimo, Orgel
Kirche Letten

So, 4. Februar, 10h

Familiengottesdienst zur Taufe

Pfr. Daniel Johannes Frei
Heidi Trachsel, Katechetin
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 11. Februar, 10h

Gottesdienst

Pfr. Philipp Müller
Kiyomi Higaki, Orgel
Matthäuskirche

So, 11. Februar, 19h

Abendliturgie nach Iona

Pfr. Herbert Kohler
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Unterstrass

So, 18. Februar, 10h

Gottesdienst

Pfr. Josef Fuisz
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 18. Februar, 17h

Gottesdienst

Pfr. Josef Fuisz
Martin Kuttruff, Orgel
Kirche Letten

So, 25. Februar, 10h

Gottesdienst

Pfr. Samuel Zahn
G. Prossimo, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 25. Februar, 17h

Gottesdienst mit Salbungsteil

Pfr. Samuel Zahn
G. Prossimo, Orgel
Matthäuskirche

Fr, 1. März, 19h

Gottesdienst

zum Weltgebetstag

Pfrn. L. Schmitt-Martinez
Pfrn. Petra Mühlhäuser
Pfr. Samuel Zahn
Zentr. f. Migrationskirchen
Rosengartenstrasse 1A

Sa, 2. März, 17h

Evensong

«Musik & Wort»

Pfr. Herbert Kohler
Paulus-Chor
Singkreis Wipkingen
(Leitung Judith Koelz)
G. Prossimo, Orgel
Leitung Martin Kuttruff
Pauluskirche

So, 3. März, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Lea Schuler
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Unterstrass

So, 3. März, 10h

Familiengottesdienst

Pfrn. Carina Russ
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

Konzerte

So, 4. Februar, 17h

Walk with me Lord

Konzertreihe
Kirchenmusik grenzenlos
Gospelchor Oerlikon
G. Prossimo, Klavier
Leitung Vera Huotelin
Matthäuskirche

Chorproben

Montags, 20h

Proben Paulus-Chor

Leitung Martin Kuttruff
KGH Paulus

Donnerstags, 17h

Proben SingingKids

Leitung Martin Kuttruff
KGH Paulus

Mo, 5. Februar, 19.15h

Do, 15. Februar, 19.15h

Proben

Singkreis Wipkingen

Leitung Judith Koelz
Kirche Letten

Spiritualität

Do, 1. Februar, 19h

AbendbeSINNung

Pfr. Philipp Müller
Matthäuskirche

Di, 6. Februar, 9.15h

Morgengebet

Rosmarie Baumgartner
KGH Oberstrass

Mi, 7. Februar, 9.30h

Bibel-Kafi

Pfr. Samuel Zahn
KGH Paulus
Zwinglizimmer

Mi, 7. Februar, 18.15h

Stille am Mittwoch

Kirche Bruder Klaus

Mi, 7. Februar, 20h

Bibellesekreis

Werner Stahel
KGH Paulus

Mi, 21. Februar, 9.30h

Bibel-Kafi

Pfr. Samuel Zahn
KGH Paulus
Zwinglizimmer



Gospelchor Oerlikon. Quelle: Volker Bleil

KONZERT MIT GOSPELCHOR

Walk with me Lord

Der Gospelchor Oerlikon unter der Leitung von Vera Huotelin ist mit seinem vielseitigen Repertoire mehrmals jährlich in Gottesdiensten und im traditionellen Jahreskonzert zu hören. Im Februar ist er zu Gast im Kirchenkreis sechs im Rahmen der Konzertreihe «Kirchenmusik grenzenlos».

Auf der Flucht sein, Vertrauen und Hoffnung in der Krise bewahren – oder hoffen, dass auf das beschwerliche Leben ein besseres Jenseits folgt: Vom Unterwegssein (mit Gott) in der Welt handelt das aktuelle Programm des Gospelchors Oerlikon.

Die stimmungsvollen Lieder – traditionelle und moderne Spirituals sowie Lieder aus dem Musical- und Rock-Pop-Bereich – vermitteln vielfältige Stimmungslagen über Zeiten und Kulturen hinweg: von Moses bei seiner Flucht aus Ägypten, von einem aufgebrachten Jesus im Dialog mit Judas, aber auch von gewöhnlichen Menschen, welchen das Unterwegssein mit Gott Trost, Zuversicht und Freude spendet. Unterstützt wird der Chor von Giancarlo Prossimo am Klavier.

MATTHÄUSKIRCHE

Sonntag, 4. Februar, 17 Uhr

Info: Vera Huotelin und Giancarlo Prossimo

KUNST.EXISTENZIELL

Edvard Munch

Tauchen Sie ein in die spannende Welt des Künstlers Edvard Munch (1863–1944). Erfahren Sie alles Wissenswerte an einem Einführungsvortrag und bestaunen sie an einem zweiten Abend seine Werke vor Ort im Kunsthaus Zürich.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Dienstag, 19. März, 19.30–21 Uhr

KUNSTHAUS ZÜRICH

Donnerstag, 21. März, 17–18 Uhr

Auskunft: Pfr. Herbert Kohler

Erwachsene

Di, 30. Januar, 19.30 h
Literaturkreis 1. Gruppe
 Werner Sieg
 KGH Oberstrass
 Pellikanzimmer

Mi, 31. Januar, 14.30 h
Literaturkreis 2. Gruppe
 Werner Sieg
 KGH Oberstrass

Mo, 5. Februar, 19 h
Demenzfilmreihe
 Monika Hänggi
 KGH Oberstrass

Di, 6. Februar, 14.30 h
Erzählcafé
 Sarita Ranjitkar
 KGH Oberstrass

Di, 6. Februar, 19.30 h
Dienstagsrunde
 Pfr. Roland Willemin
 KGH Unterstrass

Mi, 7. Februar, 14 h
Angehörigentreff
 Demenzerkrankung
 Pfr. Roland Willemin
 KGH Oberstrass

Mi, 7. Februar, 20 h
Frauenabend
 Pfrn. Lea Schuler
 Matthäuskirche

Mo, 12. Februar, 14.30 h
Demenzfilmreihe
 Monika Hänggi
 KGH Oberstrass

Di, 13. Februar, 18.30 h
Glauben Konkret
 Pfr. J. Fuisz, Rahel Meier
 KGH Paulus

Di, 20. Februar, 14 h
Compi Treff
 Infos und Anmeldung:
 compitreff.kk.sechs@
 reformiert-zuerich.ch
 KGH Unterstrass

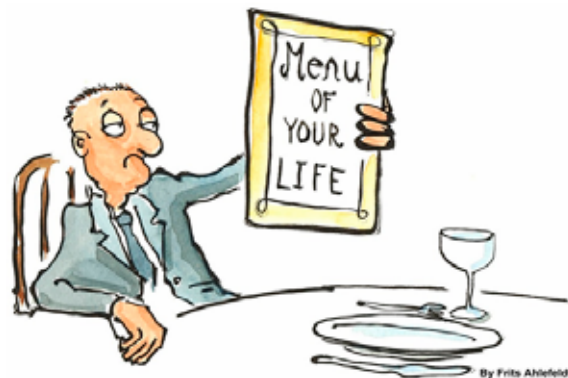
Do, 22. Februar, 14 h
EduKation Demenz
 Monika Hänggi
 KGH Unterstrass

Di, 27. Februar, 19.30 h
Literaturkreis 1. Gruppe
 Werner Sieg
 KGH Oberstrass

Mi, 28. Februar, 14.30 h
Literaturkreis 2. Gruppe
 Werner Sieg
 KGH Oberstrass

Do, 29. Februar, 14 h
EduKation Demenz
 Monika Hänggi
 KGH Unterstrass

Do, 29. Februar, 18 h
**Sprechstunde
 der Kirchenkreis-
 kommission sechs**
 Alexander Schaeffer
 Anmeldung erforderlich:
 alexander.schaeffer@
 reformiert-zuerich.ch
 KGH Paulus Zwinglizimmer



Hier können Sie wählen. Quelle: Frits Ahlefeldt

ÖKUMENISCHER GEMEINDEABEND

Patientenverfügung

Podiumsdiskussion mit Fachpersonen zum wichtigen Thema Patientenverfügung. Ist eine Patientenverfügung nötig? Was regelt sie und was nicht? Warum macht es uns Angst, uns mit dem Tod und unseren letzten Wünschen auseinanderzusetzen? Lassen Sie sich auf dieses interessante Thema ein und informieren Sie sich!

PFARREIZENTRUM BRUDER KLAUS

Dienstag, 13. Februar, 19.30 Uhr

Info: Franz-Othmar Schaad, Kosten: 7 Franken

Gemeinschaft

Do, 1. Februar, 12 h
Mittagstisch Letten
 Anmeldung: M. Hänggi
 Kirche Letten

Mi, 7. Februar, 9.45 h
Offenes Singen
 Giancarlo Prossimo
 KGH Oberstrass

Mi, 7. Februar, 14 h
Spielkreis 60+
 Info: Christine Friedli
 Pauluskirche, Turmzimmer

Do, 8. Februar, 12 h
**Vegetarischer
 Mittagstisch**
 Anmeldung: S. Ranjitkar
 KGH Unterstrass, Saal

Do, 8. Februar, 14 h
Frauen-Treff
 Yvonne Bucher
 Pavillon Matthäus

Fr, 9. Februar, 17.30 h
Thé Dansant
 Sarita Ranjitkar
 KGH Unterstrass, Saal

Di, 13. Februar, 18.30 h
Ökum. Gemeindeabend
 Patientenverfügung
 Franz-Othmar Schaad
 Pfarrzentrum Bruder Klaus

Do, 15. Februar, 12 h
**Mittagstisch für
 Gross und Klein**
 Anmeldung: M. Hänggi
 KGH Oberstrass

Di, 20. Februar, 12.15 h
Wähen-Mittagstisch
 Anmeldung: M. Hänggi
 KGH Oberstrass

Di, 20. Februar, ab 14.30 h
Tanzcafé
 Monika Hänggi
 KGH Oberstrass

Mi, 21. Februar, 14.30 h
Bewegung im Sitzen
 Info: Monika Hänggi
 KGH Oberstrass

Mi, 21. Februar, 18 h
Fiirabigtreff
 Christine Friedli
 Pauluskirche, Kiesplatz

Fr, 23. Februar, ab 14 h
Sing-Café
 Monika Hänggi
 KGH Oberstrass

Mi, 28. Februar, 9.45 h
Offenes Singen
 Giancarlo Prossimo
 KGH Oberstrass

Mi, 28. Februar, 12 h
**Generationen
 Mittagstisch**
 Anmeldung: C. Friedli
 Pavillon Matthäus

Mi, 28. Februar, 14 h
Spielkreis 60+
 Info: Christine Friedli
 Pauluskirche, Turmzimmer

Do, 29. Februar, 12 h
**Vegetarischer
 Mittagstisch**
 Anmeldung: S. Ranjitkar
 KGH Unterstrass, Saal

Do, 29. Februar, 14 h
Frauen-Treff
 Yvonne Bucher
 Pavillon Matthäus

EDUKATION DEMENZ

Kursreihe für Angehörige

Ein Schulungsprogramm für Angehörige von Demenz-Betroffenen mit zehn aufeinander aufbauenden Themenblöcken à zwei Stunden mit wöchentlicher Durchführung.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Donnerstags, ab 22. Februar, 14–16 Uhr
 Info und Anmeldung bei Monika Hänggi

Kind und Familie

Mi, 31. Januar, 14.30h
Kreatives Werken
Für Familien mit Kindern
ab ca. 3 Jahre und Kinder
ohne Begleitung ab 7 J.
Olivia Koller
KGH Oberstrass, Saal

Sa, 3. Februar, 10h
Fiire mit de Chliine
Für Kinder von 2 bis 7 J.
Anschliessend Elternkafi
und Zeit zum Spielen und
Basteln im Kirchensaal
Patricia Luder
und das Fiire-Team
Kirche Unterstrass

Sa, 3. Februar, 10h
Familienmorgen
«Nahrung fürs Leben»
Anmeldung erbeten:
Birgit Silvestri
Kirche Letten

Mo–Fr, 12.–16. Februar
**täglich 9.30–16h (Auf-
fangzeiten: ab 9–16.30 h)**
Tageslager Minichile
Heidi Trachsel & Bettina
Uiker, Katechetinnen
Grosse Kirche Fluntern

Mo–Fr, 12.–16. Februar
**täglich 9.30–16h (Auf-
fangzeiten: ab 9–16.30 h)**
Tageslager Club 4+5
Patricia Luder & Ulrike
Beer, Katechetinnen
Kirche Letten

Bewegung

Fr. 2. Februar, 8.30h
Wandergruppe
Paulus – Bruder Klaus
Halbtageswanderung
Eva Haupt

Mi, 7. Februar, 19.30h
Feel the Rhythm
Yasmin Achrafie
Kirchensaal Unterstrass

Fr. 16. Februar, 9h
Wandergruppe
Paulus – Bruder Klaus
Halbtageswanderung
Eva Haupt

Di, 27. Februar, 18.30h
Kreistanz am Abend
Silvia Oh, Heidi Sommer
Pavillon Matthäus

Do, 29. Februar, 19.30h
Meditatives Kreistanden
Barbara Möri
Kirche Letten

Thé Dansant

Ein geselliger Tanzabend – hier können Sie
nach Herzenslust tanzen, plaudern und etwas
Kleines essen und trinken. Musikalisch wird
Volkstümliches gemischt mit Evergreens und
Oldies.

Kommen Sie alleine oder mit Freunden und
lassen Sie sich von der Live-Tanzmusik zum
Tanz anstecken! Eintritt frei, ohne Anmeldung.

KIRCHGEMEINDEHAUS UNTERSTRASS
Freitag, 9. Februar, 17.30 Uhr
Info: Sarita Ranjitkar

Regelmässige Angebote

Spiritualität

mittwochs, 18.30h*
Ökum. Friedensgebet
Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

donnerstags, 18.15h*
Stille – Meditation
Pfrn. Lea Schuler
Kirche Unterstrass

KONTAKTE

Yasmin Achrafie
079 293 35 03

Rosmarie Baumgartner
044 361 06 39

Annick Breton
044 364 03 37

Yvonne Bucher
044 362 51 48

Daniela Caflisch
044 311 52 29

Eva Haupt
079 669 74 04

Vreni Hunkeler
079 538 96 29

Judith Meienhofer
044 361 46 31

Barbara Möri
076 517 25 37

Silvia Oh
079 716 64 86

Hanni Meili-Schibli
044 363 50 47

Werner Sieg
044 251 15 15

Silvia Siegfried
044 341 83 08

Werner Stahel
079 784 93 30

Ursula Stamopoulos
078 739 40 42

* ausser Schulferien
° gebührenpflichtig

Kind und Familie

montags, 9.30/10.30h*
Eltern-Kind-Singen
Birgit Silvestri
KGH Oberstrass

montags, 10.50h*°
EIKi-Turnen
Daniela Caflisch
KGH Unterstrass, Saal

dienstags, 9.30h*
Eltern-Kind-Singen
Monika Rutishauser
KGH Paulus

mittwochs, 9.30/10.30h*
Eltern-Kind-Singen
Birgit Silvestri
KGH Paulus

donnerstags, 14h*
Familienkafi
O. Koller, P. Luder
KGH Oberstrass

Bewegung

montags, 12.15h*°
Tai Chi Chuan
Dorothea Keller
KGH Unterstrass

montags, 13.30h*°
Qi Gong
Dorothea Keller
KGH Unterstrass

montags, 14h*°
Internationale Volkstänze
Ursula Stamopoulos
Pavillon Matthäus

montags, 18h*°
Vinyasa Yoga
Yasmin Achrafie
KGH Unterstrass

dienstags, 8.45 h / 10 h*°
Fit/Gym 60 plus
Annick Breton
KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9h*°
Gym Fit Vital
Daniela Caflisch
KGH Unterstrass

mittwochs, 10.15h*°
Pilates
Daniela Caflisch
KGH Unterstrass

donnerstags, 8.45 / 10 h*°
Fit/Gym 50 plus
J. Meienhofer, M. Ringger
KGH Oberstrass, Saal

donnerstags, 14h*°
Volkstanzen Int. 50+
Hanni Meili-Schibli
KGH Paulus, kl. Saal

freitags, 8 h*°
Vinyasa Yoga
Yasmin Achrafie
KGH Unterstrass

freitags, 12h*°
Round Dance
Silvia Siegfried
KGH Unterstrass

freitags, 14h*°
Kreistanz
S. Oh, H. Sommer
Pavillon Matthäus

freitags, 14.30h*°
Turnen für alle
Vreni Hunkeler
KGH Wipkingen

Gemeinschaft

montags, 9h* (ab 26.2.)
Gemeinsam Stricken
Monika Hänggi
KGH Paulus, Foyer

dienstags, 9h* (ab 13.2.)
Gemeinsam Stricken
Monika Hänggi
KGH Oberstrass, Foyer

dienstags, 14 h
Hirntraining am Dienstag
Pfr. Roland Willemin
Hadlaubstrasse 83

mittwochs, 13.30 h
Hirntraining am Mittwoch
Pfr. Roland Willemin
Scheuchzerstrasse 85

mittwochs, 16.30h*
«mittwoch mitenand»
Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

donnerstags, ab 11.30h*
Dunnschlags-Club
Anmeldung: Karin Sommer
KGH Oberstrass



«Als die Religion noch nicht langweilig war»
Quelle: Hans Conrad Zander / Gütersloher Verlagshaus

ZWISCHEN DEN ZEILEN

Ist Religion langweilig?

ROLAND WUILLEMIN | «Als die Religion noch nicht langweilig war.» So heisst das Buch von Hans Conrad Zander über die Wüstenväter. Langweilig wird es tatsächlich nicht in diesem Buch. Aber warnen muss ich trotzdem: Wer keine Ironie mag, sollte das Buch nicht lesen.

Auf unterhaltsame Weise, mit viel Ironie, aber auch mit Herz, erzählt Zander die Geschichte der Wüstenväter. Da liest man vom Antonius, einem jungen Bauer in Ägypten, der als erster Einsiedler in die Wüste gezogen ist. Oder vom gescheiterten Legionär Pachomius, der die ersten christlichen Klöster gegründet hat. Und dann erzählt er noch die Geschichte der Männer, die – das ist kein Witz! – auf einer Säule gelebt haben: die sogenannten Säulenheiligen.

Zander führt uns damit in eine für uns fremde, aber faszinierende Welt. Er gibt in seinem Buch nicht nur einen historischen Einblick, sondern er bringt uns die Wüstenväter auch als Menschen und «Gottsuchende» nahe.

Beim Lesen wurde mir klar, wie stark die Wüstenväter die christliche Spiritualität geprägt haben. Wenn wir etwas von ihrer Spiritualität spüren wollen, empfiehlt uns der Katholik Zander, in eine alte reformierte Kirche in die Berge zu gehen und dort einfach zu verweilen. Denn dort ist es wie in der Wüste: Es gibt nur Stein und Stille.

PFARRTEAM

Daniel J. Frei | 044 361 40 26
Kirche Oberstrass
djfrei@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz | 079 722 65 60
Pauluskirche

Herbert Kohler | 079 784 63 78

Philipp Müller | 078 862 78 71
Matthäuskirche

Carina Russ | 079 851 81 12

Lea Schuler | 077 501 99 88

Carola Watts | 076 326 89 59

Roland Wuillemin | 044 362 09 22
Kirche Unterstrass

Samuel Zahn | 044 271 23 33
Kirche Letten

DIAKONIE

Christine Friedli | 044 253 62 86

Monika Hänggi | 044 253 62 81

Olivia Koller | 044 253 62 88

Sarita Ranjitkar | 044 362 44 37

Yosil Reyes | 044 253 62 89

Birgit Silvestri | 044 361 01 19

Karin Sommer | 044 272 95 63

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Patricia Luder | 044 362 44 47

Benjamin Walser | 044 253 62 82

Esther Baumgartner | Kolibri

Olivia Isliker | Katechetin

Rahel Meier | Katechetin

Heidi Trachsel | Katechetin

Bettina Uiker | Katechetin

KANTOR

Martin Kuttruff | 044 350 07 35

VERMIETUNGEN (MO/DI/DO)

Laura Gyenes | 044 253 62 84
vermietung.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

SEKRETARIAT

Yvonne Grünig | 044 253 62 85

Kristine Flückiger | 044 253 62 80
sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

KOMMUNIKATION & WEBADMINISTRATION

Melanie Schmitt | 044 253 62 87

BETRIEBSLEITUNG

Kati Pflugshaupt | 044 361 27 83

KIRCHENKREISKOMMISSION

Alexander Schaeffer | 076 344 43 50

reformiert-zuerich.ch/sechs
facebook.com/kirchenkreis6

LETTEN

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

MATTHÄUS

Matthäuskirche
Hoffeld 4
8057 Zürich

Pavillon Matthäus
Wehntalerstrasse 124
8057 Zürich

OBERSTRASS

Kirche Oberstrass
Stapferstrasse 58
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Oberstrass**
Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

PAULUS

Pauluskirche
Milchbuckstrasse 57
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Paulus**
Scheuchzerstr. 180/184
8057 Zürich

Öffnungszeiten

Sekretariat
Montag und Freitag:
8.30–12 und 13.30–15 h
Dienstag–Donnerstag:
8.30–12 und 13.30–17 h

UNTERSTRASS

Kirche Unterstrass
Turnerstrasse 47
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Unterstrass**
Turnerstrasse 45
8006 Zürich

KONTAKT PER E-MAIL

Sofern nicht anders
aufgeführt, lauten
die Mailadressen der
Mitarbeitenden:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch